

Einleitung S.6

Roland Flückiger-Seiler

I BERGÜN UND DER TOURISMUS VOR 1900 S.9

Vom Bergdorf zum «Kurort».....	10
Neuer Kurort am Übergang ins Engadin.....	14

II GRAND HOTEL BERGÜN – VON DER IDEE ZUR ERÖFFNUNG 1906 S.21

Die Gründung der «Vereinigte Hotels Bergün A.G.».....	36
Vorbereitungen für den Bau	38
Drei Architekten – drei Bauprojekte.....	40
Die Eröffnung des Kurhauses	46
Ein stimmiges Gesamtbild	50

III WÜNSCHE, HOFFNUNGEN UND REALITÄTEN – DIE ANFANGSJAHRE S.59

Der erste Direktor	62
Streit, drohender Konkurs und Aktienabwertungen.....	64
Die ersten Wintersaisons.....	68

IV SCHIEFLAGE, SKIKURSE UND REQUIRIERUNG – DER ERSTE WELTKRIEG S.79

V KLEINER HOFFNUNGSSCHIMMER, KLEINER AUFSCHWUNG – DIE ZWISCHENKRIEGSZEIT S.85

Aufwärtstrend und Geldmangel.....	94
Finanzielle Probleme ohne Ende.....	98
Umschwung mit neuem Direktor	102

Streiflichter

DIE INITIANTEN DER «VEREINIGTE HOTELS BERGÜN A.G.».....	37
---	----

DER ARCHITEKT: JOST FRANZ HUWYLER- BOLLER	45
---	----

DIE BÜNDNERISCHE KREDITGENOSSEN- SCHAFT	81
---	----

HOFFNUNG STRANDBAD	97
-----------------------------	----

FERIEN IN DER SCHWEIZ, 1930–1960.....	111
--	-----

HOTELBRÄNDE ZUR «RICHTIGEN» ZEIT	123
---	-----

DIE SCHWEIZERISCHEN FAMILIENHERBERGEN – EIN KLEINES IMPERIUM	175
---	-----

PREDA–BERGÜN. VON DER BOB- ZUR SCHLITTEL- BAHN	193
--	-----

FINANZIERUNG DES KURHAUS-PROJEKTS – KAUF UND SANIERUNG	215
---	-----

RENOVATION IN DER BAUHÜTTEN-TRADITION	219
---	-----

INTERIEUR AUS INDOCHINA	237
----------------------------------	-----

DAS GEHEIMNIS DES KINOS	251
----------------------------------	-----

KUNST UND KULTUR IM KURHAUS, 1906–2021.....	255
--	-----

DAS GRAND HOTEL AUF DEM LANDSGEMEINDE- PLATZ.....	259
---	-----

VI

FINANZIELL GLÜCKLICHE ZEITEN –
DER ZWEITE WELTKRIEG
S.105

VII

GROSSBRAND UND VERKAUF AN DIE
GEMEINDE – DIE NACHKRIEGSZEIT
S.115

Diskussionen und Trennung von Direktor Bigler..	116
Verkaufsverhandlungen – viele Interessenten, keine Käufer	120
Der Grossbrand 1949	122
Das Kurhaus wird verkauft.....	128

Bildteil – Die drei Phasen S.133–170

Corina Lanfranchi

VIII

DAS GRAND HOTEL WIRD ZUR
FAMILIENHERBERGE 1955–2001
S.173

Schauplatzwechsel: Gerra 1945	176
«Für unseren Bedarf ideal»	180
Verwandlung grösseren Ausmasses	182
Schauplatzwechsel: Gelterkinden 1958.....	188
Dreissig Jahre gelebte Familienferienkultur	190
Neues Soziotop in maroden Mauern.....	194

IX

VON DER VISION
ZUM FERIENWOHNUNGS-HOTEL –
2002 BIS HEUTE
S.199

Geglückte Rettungsaktion	212
«Falls einzelne Zimmer als Hotelzimmer vermietet würden ...»	222
Den Neubeginn wagen	228
Zusammentreffen zur richtigen Zeit.....	246
Zeitensprung	252

Epilog S.266
Anhang S.271

Interviews und Porträts

«DEN MEDIEN MUSS
MAN EINE GESCHICHTE
PRÄSENTIEREN»
Reto Barblan..... 15

«EIGENTLICH WAR ES DER
ERWÜNSCHTE IDEALFALL»
Joos Guidon.....53

«EIN NOBELHOTEL IST ES
NICHT GEWORDEN»
Meili Heinrich
 61 |

«ES WAR FÜNF VOR ZWÖLF»
Erica Rügger.....71

«ICH ERLEBTE DINGE,
DIE EIN KIND SONST NICHT
ERLEBT»
Daniela Vögeli-Dreyer.....101

«IHR WERDET NOCH MAL
STAUNEN»
Tilly Cloetta
 117 |

«MIT DIESEM FEST BIN
ICH RICHTIG IM KURHAUS
ANGEKOMMEN»
Corina Puorger.....131

«DIE SCHLÜSSELLOCH-
PERSPEKTIVE WAR DAS
WAHRNEHMUNGSPRINZIP»
Regina Staegemeir-
Esser
 183 |

«DAS IST GENAU DER ORT,
DEN ICH SUCHE»
Anna-Katharina Gasser
 225 |

«DAS GANZE HAUS
GEHÖRTE UNS»
Menga Wey.....
 231 |

«DIE INITIALZÜNDUNG
WAR MEIN 40. GEBURTS-
TAG»
Heini Dalcher.....
 243 |